

3.25 Morbus Hodgkin

Tabelle 3.25.1
Übersicht über die wichtigsten epidemiologischen Maßzahlen für Deutschland, ICD-10 C81

	2011		2012		Prognose für 2016	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Neuerkrankungen	1.260	970	1.240	990	1.300	1.100
rohe Erkrankungsrate ¹	3,2	2,4	3,2	2,4	3,2	2,5
standardisierte Erkrankungsrate ^{1,2}	3,0	2,2	2,9	2,3	2,9	2,4
mittleres Erkrankungsalter ³	45	44	46	41		
Sterbefälle	194	141	219	158		
rohe Sterberate ¹	0,5	0,3	0,6	0,4		
standardisierte Sterberate ^{1,2}	0,3	0,2	0,4	0,2		
5-Jahres-Prävalenz	5.200	4.000	5.200	4.100		
	<i>nach 5 Jahren</i>		<i>nach 10 Jahren</i>			
absolute Überlebensrate (2011–2012) ⁴	80 (60–87)	83 (68–93)	73	76		
relative Überlebensrate (2011–2012) ⁴	84 (63–91)	86 (72–97)	80	81		

¹ je 100.000 Personen ² altersstandardisiert nach alter Europabevölkerung ³ Median ⁴ in Prozent (niedrigster und höchster Wert der einbezogenen Bundesländer)

Epidemiologie

Der Morbus Hodgkin (Hodgkin-Lymphom), früher Lymphogranulomatose genannt, weist im Knochenmark mikroskopisch erkennbar so genannte Sternberg-Reed-Riesenzellen auf und unterscheidet sich dadurch von den Non-Hodgkin-Lymphomen.

Das Hodgkin-Lymphom ist eine seltene Erkrankung, an der in Deutschland im Jahr 2012 etwa 1.240 Männer und 990 Frauen erkrankten. Die Erkrankung kann in jedem Alter auftreten, etwa jede(r) zehnte Betroffene war bei Diagnosestellung noch keine 20 Jahre alt. Das Risiko, jemals an einem M. Hodgkin zu erkranken, liegt sowohl für Frauen als auch für Männer bei 0,2 %.

Die Erkrankungsraten bzw. absoluten Neuerkrankungsfälle zeigten zuletzt keine erkennbaren Trends, während immer weniger Menschen am Morbus Hodgkin versterben. In 2012 waren es in Deutschland noch etwas mehr als 300, fast 200 weniger als noch zehn Jahre zuvor. Die Prognose ist entsprechend günstig, fünf Jahre nach Diagnosestellung leben noch etwa 83 % der Frauen und 80 % der Männer. Aufgrund des oft chronisch-rezidivierenden Verlaufs wird die langfristige Prognose auch durch die Nebenwirkungen der Therapie (u. a. Zweittumoren) bestimmt.

Risikofaktoren

Die Risikofaktoren für Morbus Hodgkin sind bisher nur teilweise aufgeklärt. Ob lebensstilbedingte Risikofaktoren oder Umweltrisiken für die Entstehung von Hodgkin-Lymphomen verantwortlich sind, ist bislang unklar. Die Zusammenhänge sind vielschichtig. Ein langanhaltender Zigarettenkonsum erhöht möglicherweise das Risiko.

Wie bei den Non-Hodgkin-Lymphomen werden angeborene oder erworbene Besonderheiten des Immunsystems sowie virale Infektionen diskutiert, ohne dass deren Einfluss beziffert werden könnte oder bei einzelnen Patienten eine sichere Ursachenzuschreibung möglich wäre.

Eine Beteiligung von Epstein-Barr-Viren (EBV), den Erregern des Pfeifferschen Drüsenfiebers (infektiöse Mononukleose), und von Retroviren (z. B. HTLV und HIV) wurde schon länger vermutet. Neuere Studienergebnisse bestätigen, dass eine EBV-Infektion bei der Entstehung des Hodgkin-Lymphoms eine wichtige Rolle spielt. Auch andere Viren, wie das Hepatitis B-Virus, sind möglicherweise an der Entwicklung des Hodgkin-Lymphoms beteiligt.

Kinder und Geschwister von Patienten mit Morbus Hodgkin haben ein erhöhtes Risiko, selbst zu erkranken. Erbliche Faktoren treten daher zunehmend in den Vordergrund des wissenschaftlichen Interesses. Die Forschung konnte bislang jedoch keine eindeutig risikosteigernden, vererbaren Genveränderungen nachweisen.

Abbildung 3.25.1a
 Altersstandardisierte Erkrankungs- und Sterberaten,
 nach Geschlecht, ICD-10 C81, Deutschland 1999–2012
 je 100.000 (Europastandard)

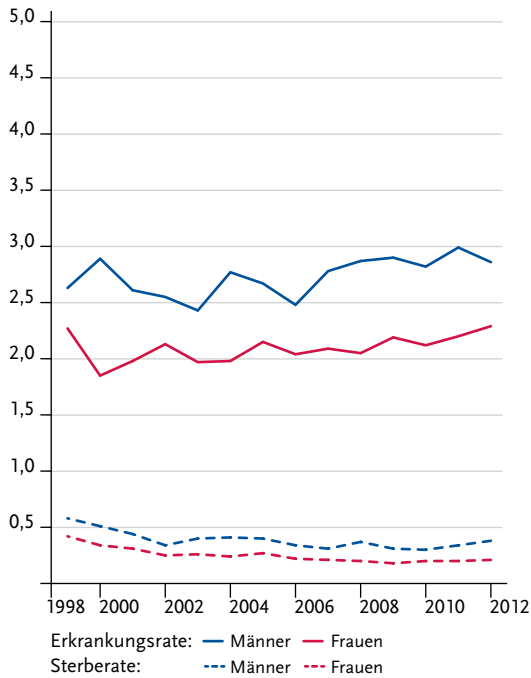


Abbildung 3.25.1b
 Absolute Zahl der Neuerkrankungs- und Sterbefälle,
 nach Geschlecht, ICD-10 C81, Deutschland 1999–2012

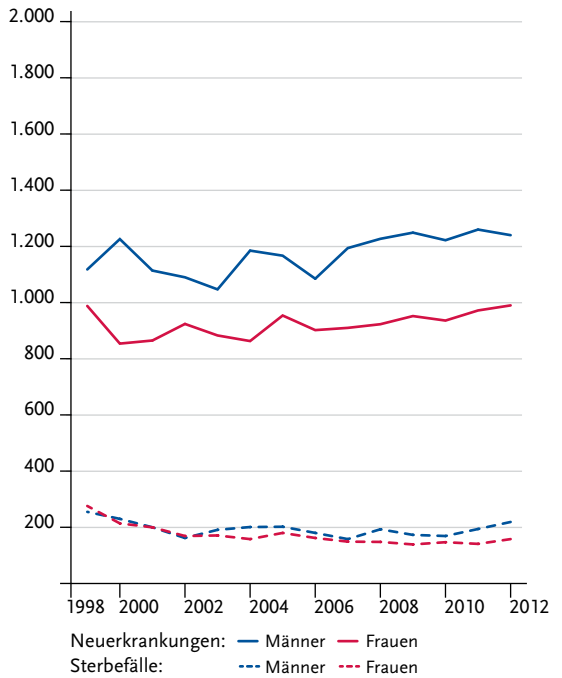


Abbildung 3.25.2
 Altersspezifische Erkrankungsrate nach Geschlecht, ICD-10 C81, Deutschland 2011–2012
 je 100.000

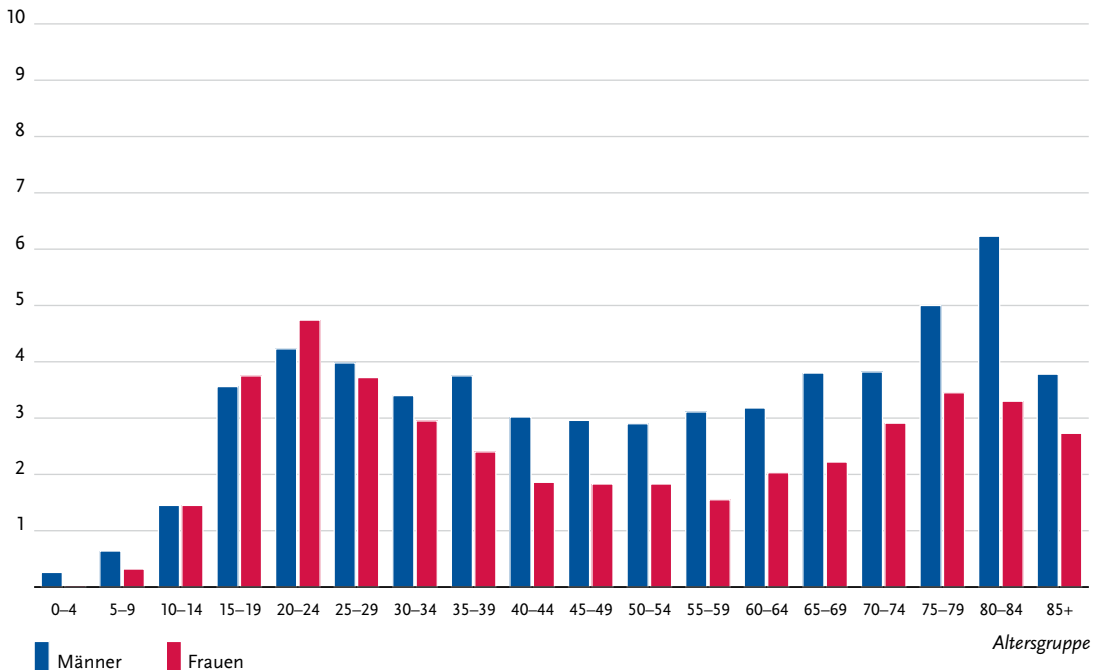


Tabelle 3.25.2
Erkrankungs- und Sterberisiko in Deutschland nach Alter und Geschlecht, ICD-10 C81, Datenbasis 2012

Männer im Alter von	Erkrankungsrisiko				Sterberisiko			
	in den nächsten 10 Jahren		jemals		in den nächsten 10 Jahren		jemals	
15 Jahren	<0,1%	(1 von 2.700)	0,2%	(1 von 430)	<0,1%	(1 von 330.300)	<0,1%	(1 von 2.200)
25 Jahren	<0,1%	(1 von 2.800)	0,2%	(1 von 520)	<0,1%	(1 von 63.600)	<0,1%	(1 von 2.200)
35 Jahren	<0,1%	(1 von 3.200)	0,2%	(1 von 630)	<0,1%	(1 von 42.100)	<0,1%	(1 von 2.200)
45 Jahren	<0,1%	(1 von 3.500)	0,1%	(1 von 770)	<0,1%	(1 von 40.300)	<0,1%	(1 von 2.300)
55 Jahren	<0,1%	(1 von 3.700)	0,1%	(1 von 940)	<0,1%	(1 von 14.600)	<0,1%	(1 von 2.400)
Lebenszeitrisiko			0,2%	(1 von 400)			<0,1%	(1 von 2.200)
Frauen im Alter von	Erkrankungsrisiko				Sterberisiko			
	in den nächsten 10 Jahren		jemals		in den nächsten 10 Jahren		jemals	
15 Jahren	<0,1%	(1 von 2.300)	0,2%	(1 von 530)	<0,1%	(1 von 345.900)	<0,1%	(1 von 3.100)
25 Jahren	<0,1%	(1 von 2.900)	0,1%	(1 von 690)	<0,1%	(1 von 88.200)	<0,1%	(1 von 3.200)
35 Jahren	<0,1%	(1 von 4.300)	0,1%	(1 von 910)	<0,1%	(1 von 127.100)	<0,1%	(1 von 3.300)
45 Jahren	<0,1%	(1 von 5.600)	0,1%	(1 von 1.100)	<0,1%	(1 von 64.200)	<0,1%	(1 von 3.300)
55 Jahren	<0,1%	(1 von 5.800)	0,1%	(1 von 1.400)	<0,1%	(1 von 34.200)	<0,1%	(1 von 3.400)
Lebenszeitrisiko			0,2%	(1 von 490)			<0,1%	(1 von 3.200)

Abbildung 3.25.3
Verteilung der T-Stadien bei Erstdiagnose nach Geschlecht
Entfällt, da T-Stadien für Morbus Hodgkin nicht definiert sind.

Abbildung 3.25.4a
Absolute Überlebensraten bis 10 Jahre nach Erstdiagnose, nach Geschlecht, ICD-10 C81, Deutschland 2011–2012

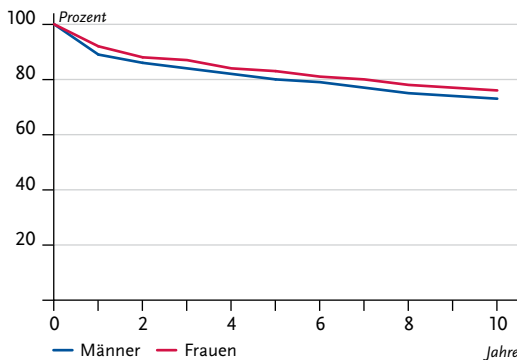


Abbildung 3.25.4b
Relative Überlebensraten bis 10 Jahre nach Erstdiagnose, nach Geschlecht, ICD-10 C81, Deutschland 2011–2012

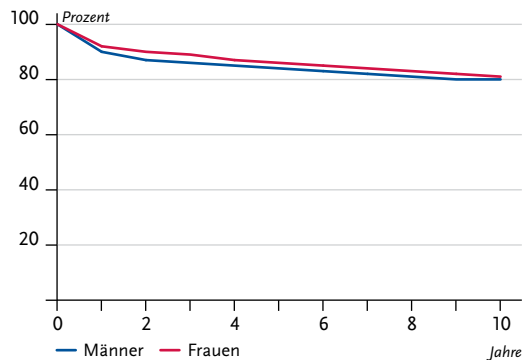


Abbildung 3.25.5

Erfasste altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten in den Bundesländern, nach Geschlecht, ICD-10 C81, 2011–2012

je 100.000 (Europastandard)

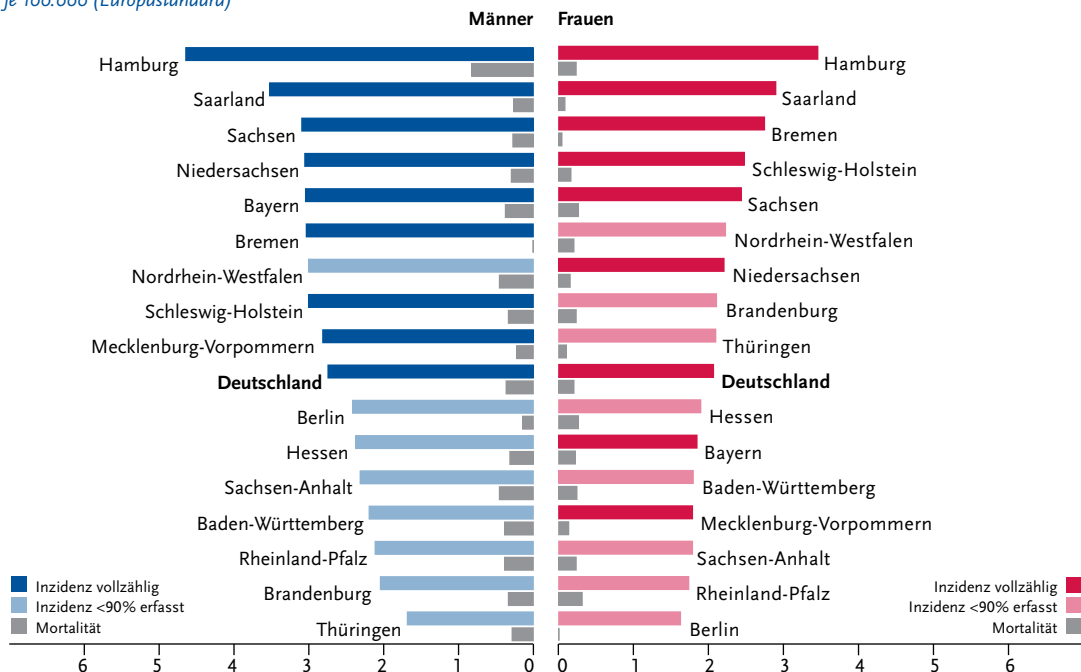
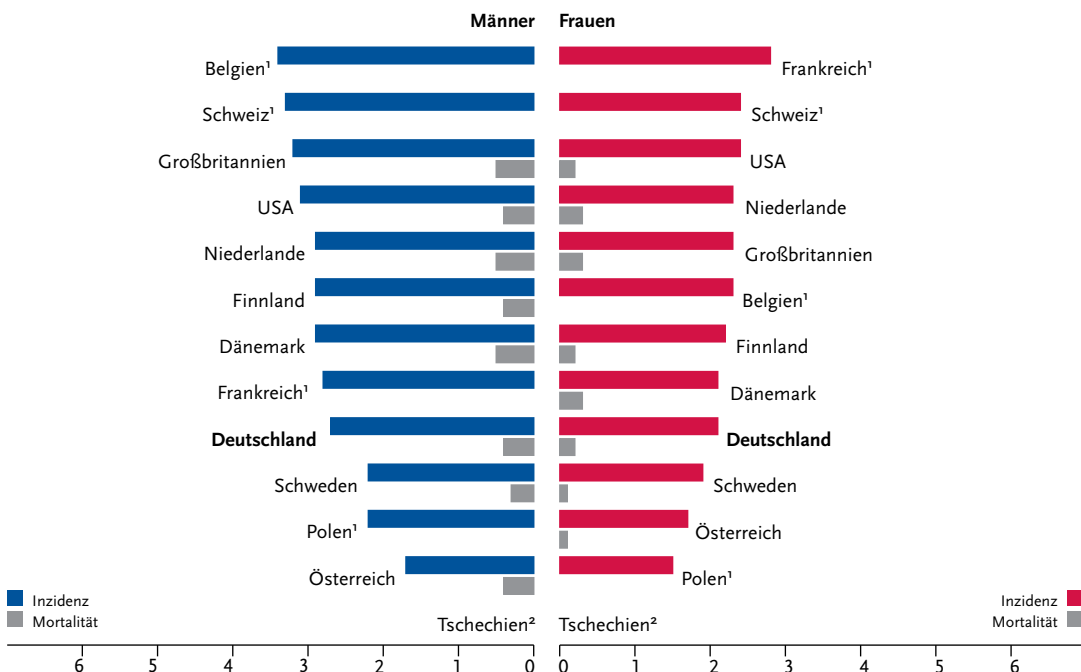


Abbildung 3.25.6

Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten im internationalen Vergleich, nach Geschlecht, ICD-10 C81, 2011–2012 oder letztes verfügbares Jahr (Einzelheiten und Datenquellen s. Anhang)

je 100.000 (Europastandard)



¹ keine Angaben zur Mortalität vorhanden

² keine Angaben vorhanden